

**Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Neumarkt i. d. OPf.
am Donnerstag, den 23. April 2015
beim KJR in der Mensa der Gymnasien
*Dr.-Grundler-Str. 9, Neumarkt i. d. OPf.***

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Tobias Endl, erster Vorsitzender, begrüßt alle Anwesenden der heutigen Vollversammlung. Er heißt, die Vertreter der Jugendverbände, Herrn Landrat Willibald Gailler, die politischen Vertreter aller Kreistagsfraktionen, Herrn Jugendrichter Danny Schaller und Herrn Nikolas Werth, den 1. Vorsitzenden des Bezirksjugendrings herzlich willkommen.

Grußwort des Landrats Willibald Gailler

Herr Gailler begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich, insbesondere die Vorstandschaft des Kreisjugendrings. Er äußert sich positiv über das vielfältige Angebot des Freizeitprogrammheftes und teilt mit, dass auch er sich an einer Aktion beteiligen wird, der Landrat(d)stour. Er hebt außerdem die zukünftige Mitgliedschaft von DITIB im Kreisjugendring hervor und zeigt sich erfreut, dass DITIB in den KJR aufgenommen werden möchte. Er bedankt sich für das großartige Engagement des Kreisjugendrings und die ausgezeichnete Verbandsarbeit.

Beschlussfähigkeit: Von 44 Delegierten sind 28 stimmberechtigte Personen anwesend.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Herbstvollversammlung 2014

Genehmigung der Tagesordnung:

Der Antrag der DGB-Jugend wird bei Top 10 behandelt, diese Änderung der Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Genehmigung des Protokolls:

- Der Trachtenverein Postbauer - Heng war bei der HVV 2014 entschuldigt, aber nicht in Liste eingetragen.
- BDKJ – Mitglied Stefan Götz fragt nach zu Top 5 Juleica-Kampagne – Wette des BJR Präsidenten Matthias Fack mit Ministerin Müller bzgl. der aktuellen Zahl der Juleica-Inhaber: Erhöhung ist bisher nur sehr gering lt. Nikolas Werth.

Das Protokoll der HVV wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Feststellungsbeschlüsse: Jugendrotkreuz: Aufstockung der Stimmen; DITIB: Aufnahme als Jugendverband; NETlife e. V.: Wegfall der Mitgliedschaft der Jugendinitiative.

Feststellungsbeschluss Jugendrotkreuz: Aufstockung der Stimmen:

Der 145. Hauptausschuss des BJR hat festgestellt, dass das JRK (Jugendrotkreuz) ein Mitgliedsverband mit über 100.000 jugendlichen Mitgliedern vertreten ist. Gemäß der Satzung des BJR (§ 10.2b) ergibt sich daraus, dass das örtliche Vertretungsrecht des JRK auf 4 Delegiertenstimmen erhöht werden kann.

Das JRK hat beim KJR den Antrag auf Erhöhung von 2 Delegierten auf 4 Delegierte gestellt.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Das Jugendrotkreuz erhält ab nächstem Tagesordnungspunkt 2 Stimmen mehr. Tobias Endl übergibt die zusätzlichen 2 Stimmkarten.

Feststellungsbeschluss zur Aufnahme der DITIB-Jugend Neumarkt:

Hazma AKTAN von DITIB Freystadt und Fahrettin ÖZGÜL von DITIB Neumarkt stellen ihren Verband vor:

DITIB bedeutet Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion und ist seit 1984 eingetragener Verein. Die ansässige Landesjugendgruppe als Landesjugendverein DITIB ist angehörig zu Nordbayern.

Hr. Aktan gibt Überblick über die 16 Koordinatoren in Nordbayern:

- Aufgaben: Förderung der Jugendlichen, Vertretung der muslimischen Jugendlichen auf Gemeindeebene, Interessensvertretung der muslimischen Jugendlichen; Aktivitäten des Verbandes: Kinderfest, Moscheeführungen
- Aktuell: Moscheebau Deininger Weg

Frage zur Geschlechterverteilung in den Jugendgruppen wird von Hr. Aktan beantwortet: die Geschlechter sind gemischt und zwischen 6 und 27 Jahre alt.

Der Vorsitzende stellt fest, die Aufnahmevoraussetzungen sind erfüllt:

DITIB ist mit dem Landesjugendverband Nordbayern und Südbayern Mitglied im BJR. Sie sind mit 3 Ortsgruppen im Landkreis Neumarkt aktiv.

Die Ortsgruppen, DITIB Freystadt, DITIB Neumarkt und DITIB Parsberg werden als DITIB Neumarkt **1 Stimmrecht** erhalten.

Der Vorstand des KJR begrüßt die Aufnahme in den KJR sehr und bittet die Vollversammlung um Feststellung, ob DITIB Neumarkt als Jugendverband unter dem Dach des KJR Neumarkt wirken kann.

Die Aufnahme von DITIB wird einstimmig angenommen.

Tobias Endl übergibt die Stimmkarte und heißt den neuen Mitgliedsverband willkommen.

NETlife e. V.: Wegfall der Mitgliedschaft der Jugendinitiative

Bei der Jugendinitiative findet keine Jugendarbeit mehr statt und hat sich aufgelöst.

Somit wird die Beendigung der Mitgliedschaft empfohlen.

Der Wegfall der Mitgliedschaft der Jugendinitiative wird einstimmig beschlossen.

→ Ein Delegierter ist dazugekommen - jetzt sind 29 Delegierte anwesend!

Der Vorsitzende stellt erneut die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest: nunmehr mit 46 Delegiertenstimmen.

Es sind nun 30 von 46 Delegierten anwesend

TOP 4 Infoletter: Informationen über die Arbeit in 2014

Simone Rupp stellt den Infoletter vor, sie weist auf die Juleica – Ausbildung hin und ruft nochmals dazu auf, die JULEICA zu beantragen, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Ergebnisse des Chefgesprächs (Treffen der Jugendverbandsspitzen) im März 2014 sind im Infoletter ebenfalls beschrieben. Michael Schimek wird als neues Vorstandsmitglied vorgestellt. Dieser befindet sich seit Herbst 2014 im Amt.

**TOP 5 Chefgespräch vom 07.03.2015:
Ergebnisse und weitere Planungen – Jahresaktion 2016**

Chefgespräch Ergebnisse und Planungen:

Stefanie Meier gibt kurz Rückblick auf das Chefgespräch im März und weist auf die Jahresaktion 2016 „Junge Menschen reißen Mauern ein“, hin und stellt die Ziele vor:

- „Junge Menschen reißen Mauern ein“, „Junge Menschen bauen Brücken“
- Förderung der interkulturellen Kompetenz, Aufeinander Zugehen verschiedener Kulturen, Abbau von Vorurteilen, unter Einbezug der Flüchtlingsproblematik (Bevölkerung aufklären, angenehmer Aufenthalt, Integration...)

Andre Tengler vom BDKJ, ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe, stellt die angedachten Planungen der Jahresaktion vor:

- Formulierung eines Mottos, Art des Projektes: über das ganze Jahr verteilt? Projektwochen? zeitlicher Rahmen?
- Auftaktveranstaltung (mit Podiumsdiskussionen, Vortragsreihen etc.), Fest der Kulturen, Planspiel, gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der Fußball-EM 2016, Kurzfilmwettbewerb (im Hinblick auf die KiFinale 2016 in Neumarkt), Einbeziehen der regionalen Medien
- Aber auch: dezentral organisierte Aktionen der einzelnen Verbände

Auftrag an alle Jugendverbände bis spätestens zur Herbstvollversammlung:

- Wie kann sich mein Verband einbringen?
- wo und welche internationale Kontakte bestehen oder/und werden geknüpft.

TOP 6 Jahresrechnung 2014

Vorstellung durch Renate Großhauser:

Fr. Großhauser stellt die Haushaltsrechnung – Gesamtergebnisse, ebenso die Einzelergebnisse vor. Ebenso die Übersicht über den Stand der Rücklagen und Schulden.

Der BJR prüft derzeit auch den Haushalt 2014 im Rahmen der großen Rechnungsprüfung.

Die Haushaltsrechnung 2014 wurde mit der Einladung verschickt und liegt als Tischvorlage aus. Der Jahreshaushalt 2014 ist ausgeglichen.

TOP 7 Rechnungsprüfungsbericht 2014 und Entlastung der Vorstandschaft

Heidi Schmid liest in Vertretung bzw. im Auftrag der beiden Kassenprüfer den Schlussbericht vor. Die Kassenprüfer Karin Heimerl und Christian Schimek haben die Kasse geprüft und bestätigen eine einwandfreie Kassenführung. Sie stellen den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft. Der Rechnungsprüfungsbericht liegt aus.

Die Entlastung der Vorstandsmitglieder wird mit 24 Stimmen und Enthaltung der Vorstandschaft beschlossen.

TOP 8 Nachwahl eines Vorstandsmitglieds

Michael Eichenseer scheidet aus. Es soll ein Vorstandsmitglied nachgewählt werden. Die Wahlperiode dauert bis zu den regulären Neuwahlen im Frühjahr 2016.

Vorschläge: Fahrettin Özgül, (DITIB)

Die Vollversammlung beschließt eine Abstimmung per Akklamation.

Fahrettin Özgül wird von den Delegierten einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Tobias Endl heißt das neue Vorstandsmitglied herzlich willkommen und überreicht ein Willkommenpaket (Leitbild, KJR-Shirt, Satzung etc)

TOP 9 Informationen und Berichte aus den Jugendverbänden

Niko Werth, 1. Vorsitzender des **Bezirksjugendrings** berichtet über seine Arbeit. Er war nun 10 Jahre Vorsitzender des BezJRings und wird am kommenden Samstag bei der BA-Tagung seinen Vorsitz abgeben. Er war auch 6 Jahre im Landesvorstand des BJR vertreten. Er äußert sich sehr positiv über die Arbeit des KJR und Vorstandschaft Neumarkt.

Der BJR /BezJRing fordert seine Jugendringe und Verbände auf, an den Themen der Zeit zu sein:

Flüchtlinge, Medienarbeit, Inklusion, Jugendliche mit Migrationshintergrund, Jugendarbeit und Schule und und und.

Der KJR Neumarkt greift immer die aktuellen Themen auf und stellt sich den Herausforderungen. Er ist beispielhaft in Bayern. Er erinnert an die großen Medienaktionen des BezJRings: Kifinale und Jufinale. Im Jahr 2016 wird das Kifinale in Neumarkt stattfinden.

Er bedankt sich bei der Vorstandschaft, insbesondere beim Vorsitzenden Tobias Endl, und den hauptamtlichen Mitarbeitern für die vertrauensvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit in all den Jahren.

Der KJR Neumarkt und seine Mitgliedsverbände danken Nikolas Werth für seine Arbeit und seine Verdienste um die Jugendarbeit in der Oberpfalz und in Bayern und wünschen ihm alles Gute.

Vorstandsmitglied Matthias Meier fordert nun alle Verbände auf, wichtige Informationen und Interessantes der Vollversammlung vorzutragen:

Trachtenjugend Postbauer-Heng: 28.06. Tag der Jugendarbeit in Burg Hoheneck, Mittelfranken; 17.- 19.Juli: Festwochenende 50 Jahr-Feier

Kaninchenzuchtverein Berching: präsentiert Kaninchenhopping am 16 / 17. Oktober zum 50 jähriges Bestehen in Berching. Es sind derzeit 21 Jugendliche aktiv. Es gibt viele internationale Zusammenkünfte, bei denen die Berchinger mitwirken.

BDKJ: Martina Ochsenkühn gibt einen Rückblick: Anfang 2015 waren die Vorstandschaftsneuwahlen, Jahresthema in der Diözese: Willkommenskultur – daher aktive Mitarbeit beim Jahresthema 2016 des KJR.

Am 27.09.2015 ist Dekanatstag. Gruppenleiterschulung (für Juleica) läuft gut.

DGB: Kölbl Franz informiert: 01.05. Tag der Arbeit, Aktion vor dem Rathaus (DGB – Jugend)

Jugendhaus Schneemühle: FSJ Wochenende mit Thema „Stop – Motion – Film“, 03. – 07. August „miteinander leben und arbeiten“; 23. – 28. August Kinderwoche, 04.-06.09. Mühlenfest

IDAV: (Philipp Kölbl) Beim Altstadtfest am So. 14.09. Tag der offenen Tür (Pulverturm-gasse)

DPSG Pfadfinder Parsberg (Schober Alexander): 16./17. Mai Mittelalterfest Burg Parsberg

Bay. Sportjugend (Knüfer, Bernd): 13./14. Juni Clubassistenten Ausbildung Parsberg und weitere Aktionen – siehe Programmheft des KJR

Evang. Jugend (Ruth Bernreiter): Rückblick: Jugendbegegnung in Flossenbürg zum 70ten Todestag von Dietrich Bonhoeffer, Zeitzeugenberichte; 24.04. Dekanatsjugendkonvent „Sei willkommen Flüchtlinge bei uns“, 13. Juni Dekanatskindertag in Bachhausen

TOP 10 Anträge, Anregungen, Sonstiges

Antrag DGB-Jugend: Nicole Mitterhofer, Rebecca Frank, Franz Kölbl

Stellungnahme zum Antrag: KJR und seine Jugendverbände positioniert sich für interkulturelles Miteinander, gegen Rechtsextremismus.

Mit dem Antrag soll erreicht werden, dass z.B. bei rechtsradikalen Demos (wie Pegida) schnell gegen gesteuert werden kann, z. B. in Form von E-mail – Vernetzung, Facebookgruppen, als Mittel zum Zweck. Dies soll in der Arbeitsgruppe weiter ausgearbeitet werden als aktiver Aufruf, öffentlich für demokratische Werte einzustehen.

Peter Gräff vom BDKJ stellt Verbindung zum bestehenden Netzwerk „VTG“ her, bei dem der KJR durch Renate Großhauser vertreten ist. Fr. Großhauser berichtet an dieser Stelle über die Steuerungsgruppe „Vielfalt tut gut“. Die im Antrag der DGB-Jugend geforderte Vernetzung besteht. In diesem Netzwerk sind der KJR (und dadurch seine Jugendverbände), Schulen, Bildungseinrichtungen, Landkreis und Bürgerinitiativen gegen Rechts vertreten.

Rebecca Frank, DGB positioniert sich für ihren Antrag, bringt Beispiel einer Fortbildung zum Thema „Rechtsruck in der Gesellschaft“

Jugendrichter Danny Schaller äußert sich sehr positiv und beeindruckt gegenüber dem Antrag, und freut sich, dass dieser Antrag gestellt wird. Er sieht es als wichtig an, dass sich junge Menschen positionieren und für Demokratie und Menschenwürde einstehen.

Eine intensive Diskussion schließt sich an, wie dieses Thema bzw. die im Antrag geforderte Arbeitsgruppe fortfahren soll:

Nach einer weiteren Diskussion wird dazu plädiert, den Antrag dahingehend zu ändern, den letzten Satz im ersten Absatz herauszunehmen und dann abzustimmen.

1. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung auf Änderung des Antrages, wie folgt:
Der letzte Satz im ersten Absatz soll gestrichen werden: „Des Weiteren soll der Kreisjugendring dieses Thema in der Arbeitsgruppe „Interkulturelles Miteinander“ verstärkt behandeln und das weitere Vorgehen planen“.

Die Änderung wird einstimmig beschlossen.

2. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung des geänderten Antrages.

Der geänderte Antrag wird mit 24 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen beschlossen.

Der neue Menschenkicker kann ab Juni ausgeliehen werden.

Filme der Landesmediendienste sind ausgestellt, diese können kostenlos ausgeliehen werden.

Für das Protokoll

Eva Schneider

und

Heidi Schmid

Antragstellerin: Gewerkschaftsjugend im DGB

Der Kreisjugendring steht auf für ein soziales und offenes Bayern

Der Kreisjugendring Neumarkt i. d. OPf. tritt gemäß seines Leitbildes aktiv für Toleranz und Integration ein; gegen Extremismus jeder Art bezieht er klar Stellung. Die Vorgänge um die Pegida-Demonstrationen und ihre Ableger in Bayern können uns daher nicht kalt lassen. Gemeinsam sind wir daher aufgerufen, Intoleranz und Hass entschieden entgegenzutreten. Der Kreisjugendring Neumarkt i. d. OPf. beteiligt sich an entsprechenden Aktionen in Neumarkt i. d. OPf. und informiert seine Mitgliedsverbände darüber.

Begründung:

Der Kreisjugendring Neumarkt i. d. OPf. und viele seiner Mitgliedsverbände engagieren sich konkret vor Ort für die Integration von Flüchtlingen. Die Pegida-Anhänger und ihre verschiedenen Ableger vertreten dagegen die Auffassung, dass Asylbewerber_innen in Deutschland nicht willkommen sind. Bei ihnen paart sich das häufig mit der Überzeugung, dass eine so genannte „Lügenpresse“ das, was sie im Alltag bewegt, unterdrücken würden.

Nachdem zunächst Hooligans, Skinheads oder rechte Schlägertrupps vergeblich versucht hatten, die Abscheu vor der Barbarei des sogenannten Islamischen Staates (IS) für ihre Zwecke zu instrumentalisieren und sich gesellschaftlich als Stoßtrupp gegen die Islamisierung zu profilieren, findet sich nun mit den Pegida-Demonstrationen ein neuer Anlauf, um das Thema nach rechts andockfähig zu machen und bedient sich einer Propaganda, die eine „Islamisierung des Abendlandes“ herbeiphantasiert und sich dabei gegen Vernunft und Tatsachen abschottet.

Laut einer Umfrage meinen die Bürger_innen in Deutschland, dass insgesamt 19 Prozent Muslim_innen in Deutschland leben würden. In Wahrheit sind es sechs Prozent. Die Angst vor einer Islamisierung ist zudem dort am größten, wo die wenigsten Muslime leben. Dies ist Ausdruck einer Öffentlichkeit, die sich durch Praxis und Präsenz einer Glaubensgemeinschaft herausgefordert fühlt, weil sie um ihren eigenen Identitätskern fürchtet. Gerade in Deutschland, wo im Vorfeld des Nationalsozialismus vor der sogenannten „Verjudung“ der deutschen Gesellschaft gewarnt wurde und der Druck und die Nöte der von der Weltwirtschaftskrise bedrohten Menschen gegen eine religiöse Minderheit, gegen Demokratie, Parteien und die sogenannte „Systempresse“ kanalisiert wurden, sollten wir sensibel sein, wenn heute eine religiöse Minderheit zum Sündenbock für strukturelle Probleme gemacht wird.

Wir setzen uns für eine demokratische und solidarische Gesellschaft ein, gegen „völkische“ Ab- und Ausgrenzung, für eine Gesellschaft, in der Freiheit, die Einhaltung der Grundrechte und soziale Gerechtigkeit zentrale Werte sind und die Würde des Menschen als unveräußerlich geachtet wird – allen gegenüber gleichermaßen.